

# Gerätewagen-Versorgung



**Lüneburg, Lk. Lüneburg (Nds).** Die Stadt Lüneburg beschaffte für die Feuerwehr einen Gerätewagen-Versorgung (GW-V) in den regulären Einsatzdienst.

Auch wenn es sich bei Fahrzeugen zur Versorgung von Einsatzstellen und für reguläre Versorgungsfahrten „nur“ um einen Lkw handelt, so hat dieses Fahrzeug mit einigen Besonderheiten aufzuwarten, die dem Bedarf der Lüneburger Feuerwehr entsprechend bestellt wurde.

Das Fahrzeug der Firma Hensel auf einem Fahrgestell von MAN verfügt über eine lange Fahrerkabine und beherbergt hinter den drei Sitzplätzen ein Regalsystem für allerlei Kleinmaterial beispielsweise Verkehrsleitkegel oder Rettungswesten für den Einsatz am Wasser. Die Kabine ist mit einer abnehmbaren Doppelpedalanlage für den Fahrschulbetrieb ausgerüstet, so kann das Fahrzeug für die Aus- und Fortbildung unserer Einsatzfahrer genutzt werden. Mit einer Nutzlast von sieben Tonnen ist das Fahrzeug für die Einsatzstellenversorgung bestens gerüstet. Ein spezielles Rollwagenkonzept erlaubt es der Besatzung autark zu arbeiten. Die speziellen, flachen Wagen

lassen sich per patentiertem Schnellverschluss im Fahrzeug sichern und leicht an der Einsatzstelle bewegen. Ein bisher recht zeitaufwendiges „Zusammensuchen“ benötigter Einsatzmittel wird durch das Rollwagenkonzept deutlich beschleunigt. Die Besatzung hat beispielsweise die Möglichkeit, 500 m Schlauchleitung aus dem fahrenden Fahrzeug zu verlegen, eine Wasserentnahme am offenen Gewässer mittels Tragkraftspritze (Pumpe) herzurichten oder mit dem Rollwagen Beleuchtung und bei Bedarf in Kombination mit dem fahrzeugeigenen pneumatischen Lichtmast eine Einsatzstellenbeleuchtung herzurichten.

Bisher wurde ein Löschfahrzeug zum Ziehen des Bootstrailers zur Einsatzstelle benötigt. Diese Aufgabe kann nun der neue GW-V erfüllen.

Durch die Beleuchtungskomponenten ist auch der nächtliche Einsatz am Wasser dadurch deutlich sicherer.

Der Planenaufbau verfügt neben einer klappbaren Hebebühne mit 1,5 Tonnen Hebekraft, Schiebedach sowie Schiebevordängen (zur seitlichen Beladung) über Unterflurkästen mit Zusatzbeladung sowie eine klappbaren Leuchtenkonsole am Heck zur Verkehrsabsicherung und Arbeitsbeleuchtung.



## Technische Eckdaten Gerätewagen-Versorgung (GW-V)

- Fahrgestell: MAN TGM 13.290 mit langem Fahrerhaus
- Leistung: 290 PS
- Getriebe: 12 Gang Tip-Matic (automatisiertes Getriebe)
- z.GM: 15.500 kg
- Baujahr 2016
- Funkgesteuertes Navigationssystem
- Doppelpedalanlage für Fahrschulbetrieb
- Farbton RAL 3020 (Verkehrsrot, seit Dez. 2015 in der Norm)

### Aufgaben:

- Nachschub bei größeren Einsätzen
- Zugfahrzeug für das Motorboot
- Autarkes Arbeiten der Besatzung durch Rollwagenkonzept

### Aufbau:

- Firma Hensel aus Waldbrunn bei Würzburg
- Planenaufbau mit Schiebevordhängen und Schiebedach
- 1.500 kg Ladebordwand, klappbar zur Schlauchverlegung
- 3 Unterflurkästen für Zusatzbeladung
- Regalsystem im Führerhaus
- Nach hinten versetzter Mittelsitz mit 3-Punktgurt
- Klappbare Leuchtenkonsole am Heck mit
- Verkehrswarnsystem, Umfeldbeleuchtung, Kennleuchten
- Rückfahrkamera
- Ladefläche: 5,40 m lang, 2,40 m breit, 1,80 m hoch
- Nutzlast 7.000 kg
- Pneumatischer Lichtmast mit 4 x 50 Watt LED-Hochleistungscheinwerfer mit Lichtleistung 20.000 Lumen
- Patentierte Ladungssicherung
- Rollwagen für 500 m B-Schlauch
- Rollwagen Tragkraftspritze
- Rollwagen Technische Hilfeleistung
- Rollwagen Beleuchtung

- Rollwagen Atemluftflaschen
- Rollwagen Rüstholz
- Rollwagen Wasserschaden
- Werkzeugsatz, 4 Faltsignale, 4 Euroblitz, 4 Verkehrsleitkegel, 2 Anhaltestäbe, 4 Handscheinwerfer, 6-kg-ABC-Pulverlöscher, Bolzenschneider, Multifunktionsleiter, 3 HRT (Handfunkgeräte), 1 MRT (Fahrzeugfunkgerät)

Text, Fotos: Daniel Roemer

## THEMENINFO

Vom Gerätewagen Logistik GW-L2 werden abhängig von der jeweils aufgenommenen Beladung in erster Linie folgende Einsatzbereiche abgedeckt beziehungsweise folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Transport von Ausrüstungen und sonstigen Materialien für Einsätze der Feuerwehr,
- Transport und Verlegung von Druckschläuchen zur Wasserversorgung

Per Definition ist der GW-L2 ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung, einem Gerätekasten und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern größeren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr und zur Verwendung als Schlauchwagen besteht. Die zu transportierende feuerwehrtechnische Beladung wird in der Regel in Rollcontainern oder ähnlichen Kleinladungsträgern gelagert. Um den Gerätewagen Logistik GW-L2 an den aktuellen Stand der Technik anzupassen, wurden gegenüber DIN 14555-22:2010-06 folgende Änderungen vorgenommen: Anforderungen zur Fahrzeugmasse präzisiert, zulässige Anhängelast, gebremst mit durchgehender Bremsanlage, auf mindestens 12 t festgelegt; bei der Ladefläche die nutzbare Ladeflächenlänge neu festgelegt, die Anforderungen zur Ladungssicherung als Arretierungsleiste in Form einer Zurrutsche mit Befestigungsmöglichkeiten aufgenommen, die Stabilität der Vorderwand präzisiert, beim Ladeflächenboden die Flächenlast von mindestens 600 kg/m<sup>2</sup> auf mindestens 800 kg/m<sup>2</sup> erhöht und die Anzahl der auf der Ladefläche aufzunehmenden Rollcontainer oder ähnlicher Kleinladungsträger von acht auf mindestens sechs reduziert;